



Grußwort „Tag der offenen Tore Naumburg“, 21.11.2015

Die Landesbeauftragte für
die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen
Demokratischen Republik

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Baumgartl,
Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich grüße ich Sie zum Tag der offenen Tore in der ehemaligen Strafvollzugseinrichtung Naumburg. Ich freue mich sehr, dass die Veranstaltung unter Mitwirkung so vieler verschiedener Akteure zustande kommen konnte und kann aber leider heute an der Veranstaltung nicht teilnehmen. Das bedaure ich außerordentlich.

Erinnerung braucht historische Orte. Die ehemalige Strafvollzugseinrichtung in Naumburg ist ein historischer Ort, an dem in den 1970er und 80er Jahren die Quote politischer Häftlinge besonders hoch war.

Dass sich nun eine zivilgesellschaftliche Initiative aus einem Aktionskreis ehemaliger Naumburger politischer Häftlinge, Unterstützern und der Stadt Naumburg bildet, ist ein starkes Signal dafür, dass dieser Ort für die Erinnerung an Schicksale und die Klärung heutiger menschenrechtlicher Fragen eine wichtige Rolle in unserem Bundesland spielen kann.

Es ist ein starkes Zeichen für Ihren Willen zu Autonomie und Freiheit, wenn Sie als ehemalige Häftlinge das Gefängnis, in dem Ihnen wertvolle Lebenszeit gestohlen wurde, als freie Menschen aktiv in Besitz nehmen und für Aufarbeitung belastender Vergangenheit, politische Bildung und damit menschenrechtliche Aktivitäten öffnen.

Politisch motivierte Unrechtsurteile der DDR-Justiz werden rehabilitiert, weil sie gegen menschenrechtliche Prinzipien verstoßen haben.

Zunehmend kommt aber auch der Strafvollzug in der DDR selbst in den Blick der Aufarbeitung. Am vergangenen Mittwoch, am 11. November hatte im Landtag in Magdeburg die Ausstellung „**Hammer • Zirkel • Stacheldraht. Zwangsarbeit politischer Häftlinge in der DDR**“ Premiere, die ich gemeinsam mit der UOKG und der Landeszentrale für politische Bildung realisiert habe. Diese Ausstellung nimmt die Zwangsarbeit auch der Häftlinge in Naumburg in den Blick und leistet somit einen Beitrag zur Aufarbeitung dieses bedrückenden und weithin beschwiegenen Kapitels der DDR-Geschichte.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, sehr gerne unterstütze ich als Landesbeauftragte für die Stasiunterlagen die Initiative zur Errichtung eines Erinnerungsortes in der ehemaligen Strafvollzugseinrichtung Naumburg.

Sehr gerne biete ich auch an, die oben genannte Ausstellung auch in Naumburg zu zeigen.

Ich wünsche Ihnen heute gute Begegnungen und Gespräche, die auch Ihre persönliche Aufarbeitung als ehemalige Häftlinge, Angehörige und Zeitzeugen weiterführt.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Neumann-Becker